

Herzog Wilhelm IV. von Bayern besass ein Hirschgeweih von 42 Enden (*quorum singula — scil. cornua — unum et viginti ramos fundebant*), welches später die Königin Maria von Ungarn, des Kaisers Carl V. und des römischen Königs Ferdinand Schwester, zum Geschenke erhielt.

1603 wurde im Amte Cadolzburg ein Hirschkalb gefunden, welches 2 Köpfe, 2 Schlünde, wie auch im Leibe Alles gedoppelt gehabt.

A n z e i g e .

Den Mitgliedern des zool. miner. Vereines und der botanischen Gesellschaft diene zur Nachricht, dass während des Winters das Bibliothekzimmer der botanischen Gesellschaft jeden Mittwoch von 10—12 Uhr geheizt ist, während welcher Zeit die betr. Bibliotheken und Sammlungen benutzt werden können und Gelegenheit zu Nachfragen und Besprechungen in Angelegenheiten beider Gesellschaften gegeben ist. **H.-S.**

Da das sogenannte „Museum etc.“ auch hinsichtlich unseres Vereines schon Missverständnisse veranlasst hat, so erlauben wir uns aus Nr. 315 des hiesigen Tagblattes folgende Bekanntmachung abzdrukken:

Einzelne Vorkommnisse veranlassen die unterfertigte Behörde zu der öffentlichen Bekanntmachung, dass dahier „ein obrigkeitlich sanktionirtes Museum für Kunst und Natur“ **nicht** existirt. Da unter diesem Namen schon wiederholte Missbräuche getrieben worden sind, wird hierauf aufmerksam gemacht.

Regensburg den 9. November 1861.

Stadt-Magistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister

Schubarth.

Meyer.